

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	42 (1969)
Heft:	4
Artikel:	Überraschungen der Schweizer Mustermesse in Basel
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-778221

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ÜBERRASCHUNGEN DER SCHWEIZER MUSTERMESSE IN BASEL



Skizze aus dem Atelier der Schweizerischen Verkehrszentrale zu ihrem heiteren «Monument der Landeswerbung» im Gelände der Mustermesse 1969
 Esquisse farfelue du montage non moins farfelu, conçu dans les ateliers de l'Office suisse du tourisme; il évoquera la propagande touristique à la Foire de Bâle
 Bozzetto elaborato nella sede dell'UNST per il suo giocoso «Monumento della propaganda a favore del turismo nazionale»
 Zeichnung / Dessin / Disegno: Hans Küchler

Am 12. April – es ist der Samstag nach Ostern – öffnen sich sämtliche Eingangstore der Schweizer Mustermesse in Basel für einen breiten Besucherstrom, der dann bis zum Dienstag, dem 22. April, wohl alltäglich mit grosser Intensität durch die drei mächtigen Baukomplexe und die Ausstellungen im Freigelände ziehen wird. An dieser Stätte, wo seit der letztjährigen Messe eine Reihe internationaler Fachmessen und Kongresse stattgefunden hat, werden die aufmerksamen Besucher durch verschiedene Neuerungen überrascht. Der international anerkannte Glanzpunkt dieser Wirtschaftsschau, die einzigartige Uhrenmesse, kennzeichnet sich durch eine beträchtliche Erweiterung als ein «Centre commercial», das mit 75 Konferenzräumen ausgestattet ist. Auf einer von 22 10400 auf 14000 Quadratmeter erhöhten Ausstellungsfläche präsentieren nunmehr dreihundert ihre Erzeugnisse einer aus vielen Ländern stammenden Einkäuferschicht und zahllosen

weiteren Besuchern, die sich von Glanz und Pracht der Schau faszinieren lassen. Dieser Neuerung steht eine zweite, ebenso überraschende Umstellung in einem anderen Hauptteil der Messe gegenüber. Alle Aussteller der Baufachgruppe und der wichtigen Bau-Nebengewerbe haben von dem riesigen Rosentalgebäude Besitz ergriffen, wo sie jetzt eine in sich geschlossene, imponierende Baumesse bilden. Die Vielzahl der hier vertretenen Branchen ermöglicht einer am Bauen interessierten Besucherschaft den Gesamtüberblick, der auch das Installationswesen, die Beleuchtung und Heizung, die Bauelemente und viele andere Gruppen in sich schliesst, ebenso die Gartenausstattung. In dem lichten und weiträumigen Grossbau der als «Kongresshalle» bezeichneten Halle 8 ist jetzt die Bürofachgruppe in ihrer Gesamtheit eingelagert, die hier an die Stelle der früheren Baufachgruppe tritt. Insgesamt werden 27 Fachgruppen die Messebauten füllen. Zahlreiche

Sonderschauen kommen noch hinzu. An der Mustermesse sind ausser der speziellen Einkäuferschaft auch die vielen weiteren Besucher willkommen, die sich an den zahllosen Ständen über ein vielgestaltiges Angebot orientieren lassen wollen. Diese Heer-

scharren finden vor allem in dem prächtigen Rundhofbau mit seinen offenen Galerien viele praktische Anregungen. Denn hier haben die Möbel und Inneneinrichtungen, das Kunstgewerbe, die Bücher und die Attraktionen der Mode ihren Platz.

LUZERN IM ZEICHEN DER LUPO UND DER FISA

Das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern beherbergt vom 26. bis 28. April die 1. Luftpostausstellung, die unter dem Kurznamen Lupo 69 ihren Werberuf durch die PTT mit Sondermarken bekräftigen lässt. Im Zusammenhang mit dieser Schau, die der Schweizerische Aerophilatelisten-Verein veranstaltet, führt die Fisa, die Fédération internationale des Sociétés aérophilatéliques, zu gleicher Zeit ebenfalls im Verkehrshaus der Schweiz den 9. Fisa-Kongress durch. Die Lupo 69 präsentiert ihre Ausstellungsobjekte in 400 Rahmen, die je zur Hälfte den Ausstellern aus der Schweiz und den ausländischen, der Fisa angeschlossenen Vereinen zur Verfügung gestellt sind. Über die Reichhaltigkeit dieser 1. Luftpostausstellung orientiert ein Blick in den Katalog, der folgende 8 Ausstellungsklassen aufweist: Ehrenklasse (PTT, Stiftung «Pro Aero», Swissair); Klassische Flugpostsammlungen; Sammlungen von Flugpostmarken, Ganzsachen und Aerogrammen sowie Flugpostzetteln und Vignetten; Flüge zu bestimmten Anlässen (Erst- und Eröffnungsflüge, Sonderflüge u.a.); Spezielle Beförderungsarten (Ballonpost, Tauben-, Zeppelin-, Luftschiffpost, Segelflug-, Katapult-, Düsenflug-, Raketen- und Helikopterpost); Flüge bestimmter Luftverkehrsgesellschaften; Katastrophenpost; Literatur. Der Fisa-Kongress wird am 27. April vormittags im Luzerner Rathaus u.a. mit Ehrungen von Luftpionieren aus der Zeit der ersten Postflüge vor 50 Jahren eröffnet und sieht am selben Nachmittag ein Symposium und am 28. April die Delegiertenversammlung vor. Für diese Veranstaltungen geben die PTT einen Sonderpoststempel und der Schweizerische Aerophilatelisten-Verein Sonderbriefumschläge heraus. Eine Luftpostbörse, eine Exkursion, zwei Sonderflüge zwischen Zürich und Lausanne zum Jubiläum «50 Jahre CH-Luftpost 1919/1969» am 30. April sind dem Tagungs- und Ausstellungsprogramm attraktive Ergänzung.

SCHWEIZERISCHE BOOTSCHAU IN ZÜRICH

Die Schweizerische Bootsschau hat sich in den 15 Jahren ihres Bestehens zur grössten Fachausstellung auf diesem Gebiet in unserm Lande entwickelt. Während sie früher jeweils in den ersten Wochen des neuen Jahres durchgeführt wurde, öffnet die 16. Schweizerische Bootsschau ihre Tore dieses Jahr am 12. April, um bis zum 20. April auf dem Ausstellungsgelände der Züspa in Zürich-Oerlikon dem Freund des Wassersports, ob er nun Ruderer, Segler, Motorbootfahrer oder Fischer sei, zu zeigen, was es Neues und Bewährtes auf all diesen Gebieten gibt. Die Späterlegung dieser Veranstaltung geschah nicht zuletzt aus Rücksicht auf die Winter- und die Sportferien. Erstmals wird heuer auch das Hallenstadion in die Ausstellung einbezogen, wodurch eine reichere Auswahl und eine grosszügigere Gestaltung ermöglicht wird. Eine besonders attraktive Neuerung ist ferner der der ausstellungseigene Versuchs- und Vorführungshafen beim Hafendamm Enge am untern linken Zürichseeufer, wo 20 Boote, davon zwei Segelboote, den Interessenten zu Vorführungszwecken zur Verfügung stehen. Ein Pendelverkehr mit Kleinbussen verbindet laufend das Gelände in Oerlikon mit dem Hafen Enge. Die ebenfalls bereicherte Tombola verheisst als Spitzenspreise vier Boote und als Haupttreffer ein Motorboot im Werte von 20000 Franken.

SCHWIMMBÄDER UND SPORTANLAGEN: EINE NEUE FACHAUSSTELLUNG IN ZÜRICH

Zürich wartet mit einer neuen Institution auf: Zum erstenmal wird vom 30. April bis 4. Mai auf dem Areal der Dolder-Kunsteisbahn auf dem Zürichberg eine internationale Fachausstellung für Schwimmbäder und Sportanlagen durchgeführt. Sie ist von zahlreichen Ausstellern des In- und Auslandes beschickt und bringt neue und bewährte Materialien, Anlagen, Maschinen und Geräte, die für den Bau, Unterhalt und Betrieb von öffentlichen und privaten Schwimmbädern und Sportanlagen Verwendung finden, zur Schau und Demonstration. Beim gegenwärtigen Boom für Hallen- und Freibäder, für Kunsteisbahnen und Sportzentren wird eine solche Ausstellung das Interesse nicht nur von Fachleuten, Architekten, Ingenieuren, Gartengestaltern, Sport- und Turnvereinen finden.

CHUR: DIE LEISTUNGSSCHAU DER SÜDOSTSCHWEIZ

Die Handels-, Industrie- und Gewerbeausstellung in Chur (Higa), eine Leistungsschau der Südostschweiz, kann auf eine zwölfjährige erfolgreiche Tradition zurückblicken. Die Higa findet dieses Jahr vom 10. bis 18. Mai in der Churer Markt- und Ausstellungshalle statt. Die rund 160 Aussteller und die Besucher werden diesmal eine völlig neue architektonische Konzeption vorfinden: Sie präsentiert sich in Form von durchgehenden Ladenstrassen. Neu sind auch eine Rôtisserie (neben dem Markthallenrestaurant), ein als Rittersaal gestalteter grosser Platz innerhalb der Ausstellung und ein Kinoraum. Die Sonderschauen umfassen u.a. eine interessante private Waffensammlung, eine Ausstellung der Stadt Chur «Gas gestern, Gas heute», eine kleine Schau der «Pro Surselva» und eine Veranschaulichung des Wunderreichs der Elektronik.

BERN: EIN KANTON STELLT SICH VOR

Auf dem Ausstellungsareal am Südrand der Berner Allmend präsentiert sich vom 3. bis 13. Mai die 18. Bernische Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie und Handel, die Bea 1969. Als Spiegel der wirtschaftlichen Struktur des Kantons Bern zeigt sie eine reichhaltige Auswahl von Qualitätserzeugnissen für Haus, Hof und Beruf. Prächtige Gartenanlagen und eine Reihe von Attraktionen bilden zusätzliche Anziehungspunkte. Erstmals wird dieses Jahr die Bea auch auf das Areal des Eisstadions ausgedehnt, womit sich die Ausstellungsfläche erheblich vergrössert. Rund 100 Aussteller mehr als im Vorjahr beteiligen sich an der Schau, die auch entsprechend vermehrte Parkplätze zur Verfügung stellen kann. Neue Attraktion ist ein Verkehrserziehungsgarten; und im Ausstellungsstudio wird Radio Bern seiner Sendetätigkeit obliegen. Die traditionelle Schau von Gross- und Kleinvieh und von Pferden erhält neue Stallungen, und erneuert wurde auch das Programm für die Tiervorführungen. In der Sonderschau «Handwerk an der Arbeit» werden zum erstenmal die Teppichknüpferei und die Schiefertafelindustrie vertreten sein. Diese, beheimatet vornehmlich im Frutigtal und von besonderem Interesse für Schüler und Jässer, kann neben den Schiefertafeln auch mit schmucken Tischplatten aufwarten.